

Leseprobe



Alles hat seine Zeit 2025

Der Kalender für Frauen

– Natürlich leben. Christlich leben.

432 Seiten, 14,5 x 22 cm, Flexcover, farbige Abbildungen

ISBN 9783746263588

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2024



Saat und Ernte

Säen.
Warten.
Gießen, düngen, pflegen.
Ernten.
Wie alles seine Zeit hat
und
wie lange
es manchmal
dauern kann,
um überhaupt
eine Ernte sehen zu können.
Von späten Ernten im Leben,
die manchmal
umso größeren Wert haben.
Vom Säen unter Tränen
ohne zu wissen,
ob und wann
Samen aufgehen.
Tägliche Auferstehung,
unter Tränen säen
mit Jubel ernten.

Meinrad Furrer, Sabine Zgraggen und Jasmin Brückner

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in
unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
und Aktionen. Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6358-8

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Autorinnenteam: Patricia Fritsch, Brigitte Goßmann, Stefanie Heckl, Martina
Liebhäuser-Haggenmüller, Claudia Pfeil, Stephanie Schwenkenbecher und
Elisa Vogginger (siehe auch Quellenverzeichnis unter Autorinnentexte)
Gesamtherstellung: Kontext, Dresden (A)

Alles hat seine Zeit

Alles hat seine Zeit – Saat und Ernte: Das ganze Jahr hindurch können wir Freude, Liebe, Hoffnung und Geduld aussäen und werden mit reichen Früchten wie glücklichen Erlebnissen und guten Begegnungen gesegnet. Aber auch ohne unser Zutun, mitten im Alltag, darf unser Leben eine Ernte der Gnade sein, mit der uns Gott beschenkt.

Der Frauenkalender „Alles hat seine Zeit“ lädt Sie ein, frische Quellen und Ruheoasen zu finden und die Zeit, Platz zu nehmen und über das Wachstum der Schöpfung zu staunen.

Alles hat seine Zeit – das ist nur Ihre Zeit, in der dieser Kalender Sie unterstützen möchte, still zu werden. Lassen Sie sich von den Gedanken, Gebeten und Anregungen aus dem Buchkalender begleiten und gewinnen Sie mit Selbstfürsorge und Ruhe wieder neue Lebenskraft.

2025 wartet mit unzähligen himmlischen Möglichkeiten auf Sie. Gönnen Sie sich immer wieder Auszeiten und schöpfen Sie immer aufs Neue Hoffnung.

Alles hat seine Zeit – schenken Sie sich ein Aufblühen der Seele und vor allem bleiben Sie behütet, und gewiss, dass „die Güte und Schönheit über uns ist und der Herr das Gelingen lässt, was wir mit unseren Händen tun.“ (Ps 90,17)

Das wünscht Ihnen

Ihr „Alles hat seine Zeit“-Autorinnenteam



Selbstvertrauen ist Vertrauen auf Gott:
Er wird mich doch nicht stecken lassen.

Bettina von Arnim

In Ruhe wohnt die Kraft,
du musst nur ruhig sein, durch offen Tür
und Tor die Gnade lassen ein.

Annette von Droste-Hülshoff



GEBET

Die ersten Schritte ins
neue Jahr hinein, gehe
ich voll Vertrauen. Ich
habe keine Angst, denn
auch in der größten
Ungewissheit, bist du
es, der dort schon auf
mich wartet, guter Gott.

Mein Ja

Wer sich in Selbstfürsorge übt, muss eigentlich lernen, öfter Nein zu sagen. Stattdessen nehme ich mir für dieses neue Jahr vor, das Ja sagen für Gutes neu einzüben: Ja zu meinem Leben, Ja zu jedem neuen Tag, Ja zu den Menschen, die mir begegnen, zu den wundervollen Momenten und den Herausforderungen, die auf mich warten. Wie mag das neue Jahr, das nun beginnt, werden? Zwar habe ich schon Termine im Kalender stehen und Urlaubspläne geschmiedet, doch weiß ich nicht, was da kommen mag. Ich sage Ja dazu im Vertrauen darauf, dass Gott mich führen wird, wie es in einer chinesischen Weisheit heißt: „Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann! Aber er antwortete: Gehe nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.“

Dein Herz sei voll Zuversicht!
Geh gelassen in das neue
Jahr, denn der Segen Gottes
begleitet dich!

SEGEN

Den Rhythmus des Lebens finden – Rituale entdecken



Die Liebe ist ein
nie verlöschendes Feuer.
Hildegard von Bingen

Die Johannisfeuer brennen in
der Nacht und wir bitten dich,
Herr: Erleuchte du jede Dunkel-
heit, mach hell, wo es für uns
düster wird!

Ihr sollt sein wie ein Fenster,
durch das Gottes Güte in die Welt
hinausstrahlen will.
Edith Stein

Möge die Liebe Gottes
ein Feuer in dir entfachen,
das hinausstrahlen will
in die Welt –
werde zum Wegbereiter des Lichts,
zum „Lichtbringer“,
wie Johannes der Täufer einer war.

Lichtbringer

Der Inspiration folgen – Kreativität entfalten

Ein König hatte zwei Söhne. Bevor er starb, sollte einer der beiden zu seinem Nachfolger ernannt werden. So gab er jedem Sohn fünf Silbertaler und sagte: „Nehmt das Geld und füllt damit den Thronsaal bis zum Abend. Womit, bleibt euch überlassen.“ Der älteste Sohn machte es sich leicht. Er ging zu den Feldarbeitern, die Zuckerrohr ernteten und verarbeiten. Das ausgepresste, übrige Zuckerrohr, das herumlag, schien dem Sohn genau richtig: „Das Zeug braucht niemand mehr. Ich werde damit den Thronsaal meines Vaters füllen!“ Er gab den Arbeitern die Silberstücke, damit sie das ausgedroschene Zuckerrohr in den Palast brachten. Als der Thronsaal damit gefüllt war, sagte der älteste Sohn zu seinem Vater: „Schau, ich habe die Aufgabe erfüllt. Mach mich jetzt zu deinem Nachfolger!“ Doch der Vater erwiderte gelassen: „Es ist noch nicht Abend, ich warte noch auf deinen Bruder.“ Kurz darauf kam der jüngere Sohn an. Auf seine Bitte hin wurde das alte Zuckerrohr entfernt. Draußen wurde es allmählich dunkel. Dann stellte er mitten in den Thronsaal eine Kerze und zündete sie an. Ihr zarter Schein gelangte in jeden Winkel des Raumes. Zufrieden sagte der König: „Du sollst mein Nachfolger sein. Fünf Silberstücke hat dein Bruder ausgegeben, um meinen Thronsaal mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du aber hast nicht mal ein Silberstück gebraucht, um den ganzen Saal zu erleuchten. Du hast ihn mit Licht gefüllt, mit dem, was die Menschen brauchen.“

Von den Philippinen



Das Leben ist wundervoll. Es gibt Augenblicke, da möchte man sterben. Aber dann geschieht etwas Neues, und man glaubt, man sei im Himmel.

Édith Piaf

In der Stille und im Gebet wird die Seele einen Ruheplatz zum inneren Frieden finden.

Jeanette Holdinghausen

Lass mich langsamer gehen

Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens durch das Stillewerden meiner Seele.

Lass meine hastigen Schritte stetiger werden mit dem Blick auf die weite Zeit der Ewigkeit. Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages die Ruhe der ewigen Berge.

Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln durch die sanfte Musik der singenden Wasser, die in meiner Erinnerung lebendig sind.

Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen, die mich erneuert.

Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.

Lass mich langsamer gehen,

um die Blume zu sehen,

ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,

einen Hund zu streicheln

ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.

Lass mich langsamer gehen, Herr,

und gib mir den Wunsch,

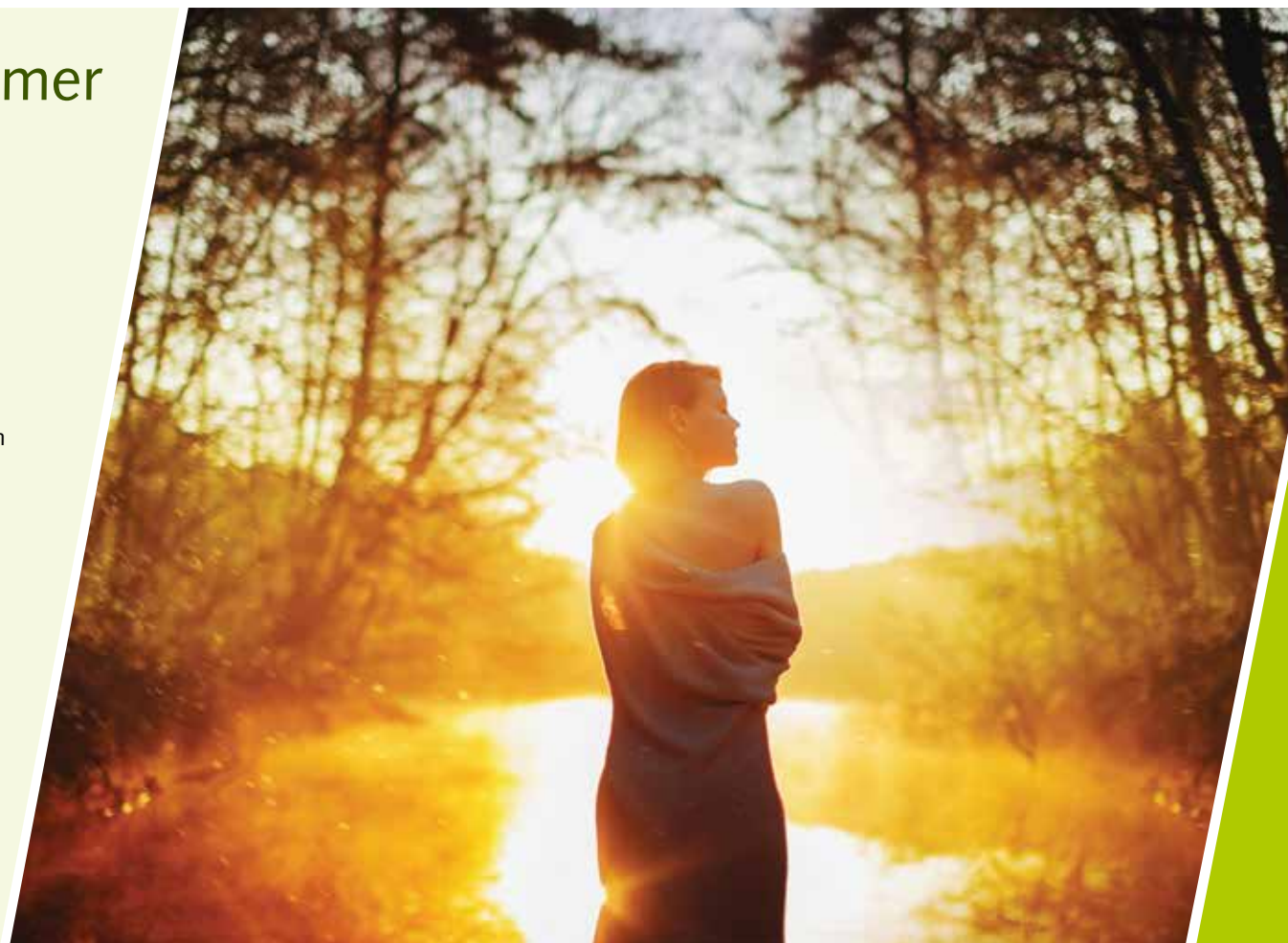
meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken, damit ich emporwachse

zu meiner wahren Bestimmung.

Aus Südafrika

Der Herr segne jede deiner Lebenssituationen; die aufregenden, hektischen, unruhigen, ruhigen, stillen und tiefen Augenblicke deines Tages.

Schenke mir Ruhe und Gelassenheit, mein Leben bewusst zu leben. Schenke mir Zeiten, in denen ich Stille genieße.



Feuer und Wasser – Pech und Schwefel

„Unterschiedlicher könnten sie nicht sein!“ So hört man Menschen oft kopfschüttelnd über Geschwister reden oder über sehr gute Freunde. Wie kann es sein, dass die beiden sich so nahe sind, miteinander vieles durchstehen? Woran mag es liegen, dass ganz verschiedene Personen so gut miteinander harmonieren? Ich denke an Petrus und Paulus. Der eine Fischer, der andere Gelehrter. Der eine von Anfang an ganz nah an Jesus, der andere zunächst ein Christenverfolger. Der eine schuldig und ängstlich im Angesicht der Bedrohung, der andere mutig nach der Erscheinung des Auferstandenen. Zwei Apostel, wie es unterschiedlicher kaum geht. Und dennoch miteinander auf dem Weg. Woran liegt es also? Dass Gegensätze sich anziehen, ist vielleicht zu kurz gedacht. Ich denke an meine beste Freundin und unsere gemeinsame Vision, den Glauben an Kinder weiterzugeben und sie zu unterstützen. Es ist die innere Verbindung, die uns trägt. Und dann ist es egal, wie du aufgewachsen bist. Es ist egal wie du aussiehst, es ist egal, ob du Familie hast oder Single bist. Ich nehme dich an mit deiner Vergangenheit, in der Gegenwart, für die Zukunft. Und ich freue mich auf die Zeit, die vor uns liegt.

SonntagsZeit



WOCHENSEGEN

Nimm dich an,
wie du bist.
Mit deinen Schwächen und Stärken,
mit deinem Glauben und Wissen.
Sei gesegnet in deinem
Tun, in deinem Planen,
in der Ruhe und im Alltag.
Der Herr segne
deine Woche.

Suche nicht nach Fehlern,
suche nach Lösungen.

Henry Ford

In Verbindung bleiben – Einfach beten

Positive Erkenntnis

Der Ausflug mit unserer Gymnastikgruppe war bis ins Detail vorbereitet, das Wetter perfekt. Die gute Organisation mit präziser Feinabstimmung konnte eine unerklärliche angespannte Stimmung nicht wegradieren. Meine Gedanken fuhren mit meinen Gefühlen Karussell. Hätte ich dieses oder jenes besser organisieren können? Bin ich schuld an dieser Stimmung? Mein Verantwortungsgefühl kommunizierte hin und her mit meinem Verstand! Jeder bringt sich doch mit all seiner Last oder Leichtigkeit selbst mit. Ich entfernte mich ein paar Schritte, holte tief Luft und flüsterte mit geschlossenen Augen in den Sommerwind ein Stoßgebet: „Oh Gott, komm mir zur Hilfe.“ Es ist erstaunlich, wie sich mein Lebensgefühl veränderte. Meine Anspannung flog mit dem Wind davon, mir wurde bewusst, dass jeder und jede für sich verantwortlich ist. Ich spürte ein Lächeln in mir aufziehen, räusperte mich und wandte mich an die Gruppe: Ihr Lieben, macht das Beste aus diesem Ausflug, damit der Tag in wunderbarer Erinnerung bleibt.

Worauf Gott seine Hoffnung setzt,
das wage ich.

Mechthild von Magdeburg

Guter Gott, allzu oft stecke ich in Situationen, die mir ein Gefühl von „schuldig sein“ vermitteln. Sei du mir ganz nah, lass mich spüren, dass du mich trägst, wo ich meinen Ansprüchen nicht genügt habe.

GEBET



Der gute Gott segne und begleite dich und wandle deine negativen Gefühle dich selbst betreffend in dankbare Gelassenheit.

SEGEN

Jeder Tag bringt neue Kraft,
und sie wird auch nicht für
mehr als einen Tag gegeben.

Carl Hilty

Alles ist in Bewegung und
nichts bleibt stehen.

Heraklit von Ephesos

In die Pedale treten

Wenn es mir montags schwerfällt, motiviert in die neue Arbeitswoche zu starten, fühlt es sich an, als würde ich mit dem Fahrrad durch Schlamm fahren. Nur mühsam komme ich dann in die Gänge. Aber ich bleibe beharrlich und trete mit aller Kraft weiter, bis es immer leichter wird und irgendwann im gewohnten Tempo vorwärtsgeht. In die Pedale treten – im übertragenen Sinne heißt das für mich, eine liebende, wohlwollende Haltung einzuüben: Ich gehe mit einem offenen Herzen in den Tag für jeden, dem ich begegne, und für die Aufgaben, die auf mich warten. Und wie meine Fahrradlampe, die vom Dynamo angetrieben, Licht bringt, kann meine Freude und Leichtigkeit in mein Umfeld strahlen und ein gutes Arbeitsklima schaffen.

Ebne meine Straßen, Herr,
damit ich nicht mühsam auf der Stelle trete.
Sei mein Antrieb und schieb mich an,
wenn mir die Kräfte ausgehen.

GEBET
Den Rhythmus des Lebens finden –
Rituale entdecken

SEGEN

Der Tag komme dir freundlich entgegen, dein Weg führe dich beschwingt die Hügel hinab und der Wind sei in deinem Rücken, wenn es beschwerlich wird.



Quellenverzeichnis

TEXTE:

Vorwort: <https://www.brot-liebe.net/> © Brot und Liebe, Meinrad Furrer, Sabine Zraggen und Jasmin Brückner

03./04.01.: Antje Sabine Naegeli, Leben mit Gott, aus: Antje Sabine Naegeli, Die Nacht ist voller Sterne © 2020 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

12.01.: Schwester Teresa Zukic, Dein Herz, aus: Dies., Du bist einzigartig und kostbar. Der Wochenkalender 2025 © St. Benno Verlag, Leipzig, 2024

13./14.01.: Katharina Gralla, Das Leben genießen © Alle Rechte bei der Autorin

24./25.01.: Anna Görder, Eine Tüte Mehl, © Alle Rechte bei der Autorin

24./25.01.: Gernot Candolini, Segen © Alle Rechte bei der Autorin

26.01.: Dorothee Sölle, Du sollst dich selbst unterbrechen ..., aus: Dorothee Sölle, Meditationen zu den zehn Geboten: Das dritte Gebot sagt mir © Fulbert Steffensky / Wolfgang Fietkau Verlag

26.01.: Andrea Maschke, Du sollst dich selbst nicht unterbrechen..., © Alle Rechte bei der Autorin

26.01.: Barbara Cratzius, Immer noch gibt es..., © Dr. Michael Cratzius

20./21.01.: Lothar Zenetti, Die Bremer Stadtmusikanten..., aus: Lothar Zenetti, Auf Seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht © Matthias Grünwald Verlag. Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2011. www.verlagsgruppe-patmos.de

02.02.: Catherine Macaulay, Die schöne Gestalt..., Auszug aus einem Gedicht der Autorin, übertragen ins Deutsche von Claudia Süssenbach, ursprünglich aus: Alexander Carmichael, Carmina Gadelica, Edinburgh 1860-1909; enthalten auch in: Claudia Süssenbach, Anderszeiten. Eine Pilgerreise durch das keltische Jahr, 2023, tredition, Ahrensburg © Claudia Süssenbach, www.anderszeiten.de

05./06.02.: Maria Anna Leenen, Ich bin nichts Besseres © Alle Rechte bei der Autorin

17./18.02.: Nora Steen, Weitere Reise, aus der Radioandacht der Radiokirche im NDR vom 12. März 2022 © Nora Steen

21./22.02.: Friederike Hempel, Abend, aus: Friederike Hempel, Du dunkles Licht. Gedichte, © Echter Verlag, Würzburg 2021, S.38

28./29.03.: Franziska Marschall nach einer Geschichte von John Kord Lagemann, Das weiße Tuch, Ursprünglich: John Kord Lagemann, The Reader's Digest, März 1961, S. 41. Der Überarbeitung durch Franziska Marschall lag folgende Version zugrunde: Die Bänder im Apfelbaum - Religions-Ordner für inklusiven, jahrgangsübergreifenden, gastfreundlichen Religionsunterricht (und Ethikunterricht) (rell-ordner.de)

30.03.: Renate Hinterberger-Leidinger, Freu dich..., © Alle Rechte bei der Autorin

30.03.: Elisabeth Maier, Alles in Grün, in: Impuls Kalender 2023, www.impuls-ao.de © edition fürstenfeld UG (haftungsbeschränkt), Fürstenfeldbruck

09./10.04.: Eva Maria Petrik, Alarm im Rad des Lebens © Alle Rechte bei der Autorin

04.05.: Christina Schäfer, Verwandlung zulassen © Alle Rechte bei der Autorin

04.05.: Laura Meemann, Einmal, Aus: Karin Brockmöller / Aurica Jax (Hrsg.), Frauen* Beten, ISBN 978-3-96157-191-8 © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2023

05./06.05.: Sr. Lea Ackermann, Wer Gerechtigkeit sät und Frieden erntet © Rechtenachfolger Sr. Lea Ackermann

12./13.05.: Sr. Katharina Hartleib, Fürsorgende © Alle Rechte bei der Autorin

12./13.05.: Hanna Hümmel, Das Leben kann noch einmal beginnen © Christusbruderschaft Selbitz

19./20.05.: Christina Brudereck, Mach mich achtsam © Christina Brudereck

23./24.05.: Katharina Gralla, Genießen © Alle Rechte bei der Autorin

06./07.06.: Friederike Hempel, Unmöglichkeiten, aus: Friederike Hempel, Du dunkles Licht. Gedichte © Echter Verlag, Würzburg 2021, S. 67

06./07.06.: Rebecca Basse, Bewährtes stärken © Alle Rechte bei der Autorin

18./19.06.: Martina Steinbrecher, Unfassbar groß © Alle Rechte bei der Autorin

18./19.06.: Katharina Goldinger, Sommer-Segen © Katharina Goldinger & Netzgemeinde DAZWISCHEN

22.06.: Dr. Ursula Schell, Die ganze Schöpfung – Lobpreis Gottes © Alle Rechte bei der Autorin

27./28.06.: Jeanette Holdinghausen, In der Stille und im Gebet © Alle Rechte bei der Autorin

07./08.07.: Hanna Buiting, Wegesrandentdeckung, in: dies., Und der Regen klingt wie Applaus. Worte zum Staunen. Ein Jahreszeitenbegleiter. © 2017 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, 2. Auflage 2019, S. 50

20.07.: Sr. Teresa Zukic, Du bist in Gottes Augen, aus: Sr. Teresa Zukic, Du bist einzigartig und kostbar © 2019, St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

23./24.07.: Sr. Teresa Zukic, Du bist einzigartig und kostbar, Gebet, Segen aus: Dies., Du bist einzigartig und kostbar © 2019, St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

25./26.07.: Tina Willms, Gott, so weit wie der Himmel, aus: Tina Willms, Momente, die dem Himmel gehören, Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn 2021, S. 280 © Alle Rechte bei der Autorin

27.07.: Andrea Schwarz, Geheimnis des Glaubens, Gott will die Verwandlung © Alle Rechte bei der Autorin

27.07.: Andrea Schwarz, segnen. komm, wir bitten dich, aus: Andrea Schwarz, Du Gott des Weges segne uns © 2020 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

30./31.07.: Wilhelm Bruners, Zum Verwechseln ähnlich, aus: Wilhelm Bruners, Verabschiede die Nacht. Gedichte – Erzählungen – Meditationen – Biblisches © Schwabenverlag. Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern/Düsseldorf, 1999. www.verlagsgruppe-patmos.de

24.08.: Margot Käßmann, Freundschaft, die uns im Leben trägt, aus: Margot Käßmann, Freundschaft, die uns im Leben trägt © mit freundlicher Genehmigung von „bene!“ in der Verlagsgruppe Droemer Knauer & Co. KG, München, 2022

25./26.08.: Sr. Elisabeth-Magdalena Zehe, Auf Hoffnung hin, aus: Hoffnungsspuren. Themenheft mit Geschichten und Impulsen für Gemeinden, Gruppen und Schulen © Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken und Sr. Elisabeth-Magdalena Zehe (Missions-Benediktinerin, Tutzing)

29./30.08.: Ute Latendorf, Da sein und nah sein, Wir sind noch da © Alle Rechte bei der Autorin, www.utelatendorf.de

31.08.: Karl Barth, Wo Gott ist, aus: Karl Barth, Kirchliche Dogmatik 111/3, 1950, S. 269 © Theologischer Verlag Zürich

31.08.: Martina Baur-Schäfer und Ulrike Verworld, Himmel und Erde, aus: Baur-Schäfer, Martina und Verworld, Ulrike: Himmlisch genießen. Gutes für Leib und Seele. Mit Fotografien von Sandra Then © 2018 edition chrismon, Leipzig

31.08.: Angelika Gassner, mein ja zu dir, aus: Angelika Gassner, Wege, die uns führen. Jahresbegleiter für Frauen, ISBN 978-3-460-32183-0 © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2020

10./11.09.: Maria Radziwon, Frau für alle Fälle © Alle Rechte bei der Autorin

12./13.09.: Jürgen Werth, Du bist ein Gedanke Gottes © Alle Rechte beim Autor

12./13.09.: Andrea Schwarz, Ich bin Gott dankbar, weil ... gekürzt aus: Andrea Schwarz, Leben - was sonst! 365 Entdeckungen © Patmos Verlag. Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern. 2. Auflage 2023, www.verlagsgruppe-patmos.de

15./16.09.: Sr. Rut-Maria Buschor OSB, Das Kreuz mit dem Kreuz © Alle Rechte bei der Autorin

19./20.09.: Hanna Wirth, Jesus, der Fluglotse © Alle Rechte bei der Autorin

24./25.09.: Veronika Smoor, Neuer Raum © Alle Rechte bei der Autorin

28.09.: Maria Radziwon, Wie Kinder © Alle Rechte bei der Autorin

01./02.10.: Maria Jepsen, Gottes Wille © Alle Rechte bei der Autorin

03./04.10.: Michael Lehmler, langsam wird es Herbst © sonntagsblatt.de

05.10.: Martina Keidler-Kos, Gott auf dem Hauptbahnhof, <https://bistum-osnabrueck.de/gott-auf-dem-hauptbahnhof/> © Alle Rechte bei der Autorin

06./07.10.: Maria Radziwon, Talente einsetzen © Alle Rechte bei der Autorin

10./11.10.: Maria Radziwon, Wer bist du, wenn du niemand sein musst? © Alle Rechte bei der Autorin

13./14.10.: Katharina Kluitmann in einem Interview mit Markus Nolte, Berufene Frauen, Interview mit Markus Nolte auf kirche-und-leben.de © Markus Nolte und Katharina Kluitmann

13./14.10.: Ulrike Göken-Huisman, Gebet um geistliche Berufungen © Alle Rechte bei der Autorin

19.10.: Elli Michler, Lebensbejahung, aus: Dies., Danke für die Zeit zum Leben, 2000, Don Bosco Verlag, München

26.10.: Maria Radziwon, Wovon lasse ich mich ansprechen? © Alle Rechte bei der Autorin

26.10.: Sieglinde Seiler, Gebet für ein gutes Miteinander © Alle Rechte bei der Autorin

31.10./01.11.: Marie-Luise Langwald, Heilige © Alle Rechte bei der Autorin

02.11.: Rainer Gelhot, Mir geht ein Licht auf, aus: Mir geht ein Licht auf, Adventsimpulse 2015 © Rainer Gelhot

05./06.11.: Petra Unterberger, und Gott lachte ... © Alle Rechte bei der Autorin

16.11.: Beate Hannen, Glockenläuten © Alle Rechte bei der Autorin

21./22.11.: Sabrina Gundert, Uns selbst erlösen © Alle Rechte bei der Autorin

21./22.11.: Dorothee Nüllmeier, Behüte uns alle © Alle Rechte bei der Autorin

30.11.: Hanna Strack, Der Segen der Sterne © Alle Rechte bei der Autorin

05./06.12.: Susanne Niemeyer, Mach mich reich, aus: Susanne Niemeyer, Matthias Lemme, Brot und Liebe: wie man Gott nach Hause holt mit Illustrationen von Ariane Camusaus © edition chrismon, Leipzig

19./20.12.: Christina Brudereck, Glückseligkeit, Matthäus 5,9, übertragen von Christina Brudereck; Ich gelobe zu suchen, © Alle Rechte bei der Autorin

28.12.: Eleonore Hillebrand, Schenkung © Alle Rechte bei der Autorin

28.12.: Sr. Gudrun Schnellner, Gott du bist die Quelle © Alle Rechte bei der Autorin

Bibeltexte:

06./07.01., 12.01., 13./14.01., 27./28.01. 1Petr 3,13, 05./06.02., 19./20.02., 17./18.03., 31.03/01.04., 16./17.04., 21.04., 25./26.04., 04.05., 28./29.05., 09./10.06., 11./12.06, 13.07., 14./15.07., 16./17.06., 25./26.07., 20./21.08., 17./18.12.: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart Alle Rechte vorbehalten

27./28.01., Psalm 121,7, 31.01./01.02. Psalm 121,7, 02.03., 07./08.03., 15.06., 25./26.06., 22./23.08., 17./18.09., 21.09.: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

23./24.04.: Bibeltext der Schlachter Übersetzung © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten

AUTORINNENTEXTE:

Brigitte Goßmann:

03./04.01., 12.01., 20./21.01., 10./11.02., 16.02., 26./27.02., 07./08.03., 12./13.03., 17./18.03., 23.03., 31.03.–05.04., 20.04., 28./29.04., 30.04.–03.05., 14./15.05., 25.05., 30./31.05., 08.06., 11./12.06., 20./21.06.27./28.06., 11.-15.07., 21./22.07., 30./31.07., 11./12.08., 17.08., 20./21.08., 27./28.08., 03.-06.09., 21.09., 26./27.09., 03./04.10., 17.-21.10., 14./15.11., 19./20.11., 24./25.11., 30.11., 22./23.12., 26./27.12.

Martina Liebhäuser-Haggenmüller:

06.–09.01., 19.01., 22./23.01., 03./04.02., 07./08.02., 19./20.02., 23.-25.02., 14.-16.03., 21./22.3., 26./27.03., 09./10.04., 23./24.04., 27.04., 7.-10.05., 18.05., 23./24.05., 28./29.05., 02./03.06., 13./14.06., 16./17.06., 29.06., 02.-05.07., 09./10.06., 18.-20.06., 01./02.08., 13./14.08., 22.-24.08., 10./11.09., 15./16.09., 19./20.09., 28.09., 03./04.11. 07./08.11., 10./11.11., 23.11., 28./29.11., 01./02.12., 08./09.12., 14.-16.12., 29./30.12.

Stephanie Schwenkenbecher:

13./14.01., 17./18.01., 31.01.-02.02., 05./06.02., 03./04.03., 10./11.03., 13.04., 16./17.04., 21./22.04., 25./26.04., 16./17.05., 19./20.05., 01.06., 04./05.06., 25./26.06., 25./26.07., 03.08., 06./07.08., 25./26.08., 01./02.09., 07.09., 17./18.09., 08./09.10., 15./16.10., 29./30.10., 05./06.12., 12./13.12., 19.-21.12., 31.12./01.01.

Elisa Vogginger:

01./02.01., 05.01., 10./11.01., 15./16.01., 29./30.01., 09.02., 12.-15.02., 28.02./01.03., 05./06.03., 09.03., 19./20.03., 24./25.03., 06.-08.04., 11./12.04., 14./15.04., 18./19.04., 11.05., 21./22.05., 26./27.05., 09./10.06., 15.06., 23./24.06., 30.06./01.07., 06.07., 16./17.06., 28./29.07., 04./05.08., 8.-10.08., 15./16.08., 18./19.08., 08./09.09., 14.09., 22./23.09., 29./30.09., 12.10., 22.-25.10., 27./28.10., 09.11., 12./13.11., 17./18.11., 26./27.11., 03./04.12., 07.12., 10./11.12., 17./18.12., 24./25.12.

Wir danken allen Inhabern von Textrechten für die Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich darum bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.